

Wenn das Fotoecken kleben durch ein paar Mausclicks ersetzt wird...

Autor(en): **Puppetti, Reto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fotobücher **Wenn das Fotoecken kleben durch ein paar Mausklicks ersetzt wird ...**

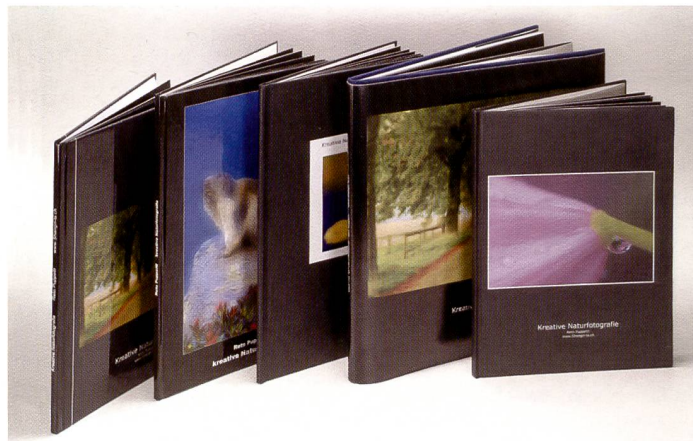
Seine besten Bilder zu präsentieren, ist nach kreativen Geistesblitzen, Urlaubsabenteuern und vielen Mühen hinter der Kamera der krönende Abschluss im Arbeitskreis des Fotografen. Ist es heutzutage noch die Mühe wert, mühselig Fotos in das gute alte Fotoalbum zu kleben? Schliesslich bieten seit geraumer Zeit Fotodienstleister das moderne Fotobuch als Alternative feil.

Fotointern wollte es genau wissen und hat das Angebot von fünf bekannten Fotobuch-Anbietern umfassend getestet – bis hin zum Kundensupport. Ziel der Übung war, ein individuell gestaltetes, gediegenes Fotobuch möglichst rasch in den eigenen Händen zu halten. In unserem Fall hiess das: die Fotos möglichst gross auf schwarzem Hintergrund darstellen, damit sie schön zur Geltung kommen. Ein kurzer Bildtitel in weisser Schrift sollte das schlichte Eigendesign abrunden. Als qualitativ beste Variante bieten dafür alle getesteten Hersteller ein Fotobuch mit festem Einband (Hardcover) an. Immerhin zwei Anbieter wählen die teurere, mit Faden genähte Buchheftung, die bezüglich Festigkeit und Lebensdauer der billigeren Bindung mit Klebstoff grundsätzlich überlegen ist.

Ähnlicher Aufbau

Der Weg zum eigenen Fotobuch ist bei jedem der fünf Testkandidaten gleich: man lädt zuerst aus dem Internet eine spezielle Layout-Software auf den eigenen PC herunter, die jeder Fotobuch-Anbieter gratis zur Verfügung stellt. Dann kann die persönliche Buchgestaltung losgehen. Alle Programme bieten als Starthilfe eine reiche Sammlung an Vorlagen und Hintergründen an, die man einfach mit der Maus auf die grafische Abbildung der Buchseiten zieht. Die Vorlagen funktionieren wie

Die Idee: Mit einem selbst gestalteten, gediegenes Fotobuch bei Freunden oder gar Kunden mächtig Eindruck schinden. Die Umsetzung: Eigenhändige Gestaltung der Bücher bei fünf Fotobuch-Anbietern mittels deren Software. Das Fazit: Die Fotobücher im Briefkasten bereiten Freude. Für gehobene Ansprüche wird aber der eine oder andere Makel sichtbar.



Die fünf Endprodukte des Fotointern-Fotobücher-Tests. Bewertet wurden unter anderem die Software, der Support, die Lieferzeit, die Gestaltungsmöglichkeiten und selbstverständlich die Qualität der Endprodukte.

Schablonen: Sie enthalten Platzhalter für Fotos und Texte. Bilder aus dem eigenen Fundus werden in die Platzhalter auf die Buchseite gezogen, die Textfelder mit einem komfortablen Mini-Word-Editor erstellt. Will man nicht die vorgefertigten Standardlayouts verwenden, kann man mit einem persönlichen Layout die Platzierung und Grösse der Fotos, sowie allfälligen Begleittext auf den Buchseiten festlegen. Bei drei von fünf Fotobuch-Programmen darf ein einzelnes Foto gar als Panorama eine ganze Doppelseite in Anspruch nehmen. Die Benutzeroberfläche der einzelnen Programme ist ähnlich. Meistens gibt es einen Assistenten oder Komfortmodus, der noch schnelleres, aber weniger individuelles Buchdesign erlaubt. Der «elektronische Buch-

designer» verteilt dann innert Sekunden eine Bildersammlung in ein komplettes Buch. Wer noch Texte beifügen möchte, kann dies nun tun – innert wenigen Minuten ist so das virtuelle Fotobuch erstellt.

Die Layout-Programme bieten elementare Bildoptimierungswerkzeuge für das Drehen und Beschneiden von Fotos, das Entfernen von Roten Augen, sowie Kontrast- und Farbanpassungen inklusive Schwarzweiss-Umwandlung.

Die intelligenten Programme überprüfen auch, ob die Grösse der eingefügten Fotos ausreicht, um diese qualitativ gut im gewünschten Format zu drucken. In einer speziellen Vorschau-Ansicht, kann man vergrössert noch einmal alle Buchseiten begutachten und allenfalls letzte Korrekturen anbringen.

Nach der kreativen Arbeit wird das Fotobuch wahlweise via Browserprogramm und Internet verschickt oder auf eine CD gebrannt und mit herkömmlicher Post der Druckerei zugesandt.

Originalfoto verändern: Nein!

Das gedruckte Werk liegt dann nach einigen Tagen – bei unserem Test zwischen 3 und 19! – im Briefkasten. Beim ersten stolzen Durchblättern bereiten die Fotobücher grosse Freude. Auf den zweiten Blick fällt die eine oder andere Unzulänglichkeit auf. So reduzierten die Fotolabore durchwegs die Rottöne unserer Fotos – teilweise sehr markant. Dies nahm nicht nur Alpenrosen die Leuchtkraft, es liess etwa auch wunderbare Sonnenuntergänge im Orangeton in weniger attraktive Gelbtöne fallen. Offenbar korrigieren die Fotolabore mit einer Farbkurve generell die Merkmale von modernen digitalen Kompaktkameras: warme Töne und satte Farben – und beurteilen die Vorlieben der Fotografen bezüglich Farben offenbar anders als die Kamerahersteller.

Einzelne Fotolabore setzen auf heftige Optimierungsalgorithmen, die für den Druck auf den Buchseiten etwa den Kontrastumfang oder die Bildschärfe der Fotos markant erhöhen – sehr zum Wohle von «flachen» Fotos mit mässiger Schärfe. Für Fotografen, die ihre Fotos bereits nach ihren Wünschen am PC aufbereitet haben, allerdings ein Frust: Diese Autokorrekturen führten zu ausgefressenen Lichtern in hellen Bildtönen, die in unserer Vorlage noch feine Detailzeichnung aufwiesen. Auch harmonische Farbübergänge gehen verloren. Es wäre wünschenswert, wenn der Kunde mittels Klickbox die übereifrige Bild- und Farbkorrektur deaktivieren könnte – leider bietet diese Option derzeit keines der Testlabore an.

Ein besonderes Problem ist der Druck von Schwarzweissfotos. Hier kann es mitunter zu einem unschönen Farbstich kommen (im Test meist grün). Auch wer von den im Laserdruckverfahren gedruckten matten Buchseiten die selbe Ausstrahlungskraft wie von den auf beschichteten Spezialpapieren hergestellten herkömmlichen Fotos erwartet, könnte etwas enttäuscht sein.

Am besten geeignet für Fotos ab Kompaktkameras

Rasch wurde während unseres Testes klar: die Angebote der Fotobuch-Portale richten sich primär an die grosse Masse an Freizeit- und Hobbyfotografen, die mit Kompaktkameras im Bildformat 4:3 fotografiert. Für dieses Format sind ihre Layout-Programme ausgerichtet, dieses Zielpublikum unterstützen sie vorbildlich.

Ein erstes Indiz dafür sind die Webseiten der Anbieter, wo selbst elementare technische Informationen zur Druckauflösung oder über unterstützte Farbprofile meist fehlen. Zusätzliche Informationen, Anleitungen und Tipps rund um Fotobücher würden auch den eigenen Kundensupport entlasten. Doch selbst bei Antworten auf unsere E-Mail-Anfragen übergang dieser manchmal erbarmungslos Fragen zu solchen Parametern.

Die Layout-Programme bieten primär Erleichterungen bei Automatismen an, wie das Einfüllen von Fotos im ganzen Buch per Mausclick. Die vordefinierten Platzhalter für Fotos in den Seitenlayouts sind fast ausschliesslich im Bildformat 4:3 angelegt. Panoramabilder oder Fotos ab Spiegelreflexkameras im Format 3:2 kann man zwar ebenfalls einfügen, sie werden aber beschnitten. Dann gilt es durch Ziehen einer Bildecke mit der Maus, mühsam die Proportionen des Platzhalters so zu verändern, dass das eigene Foto genau einpasst.

Wer seine Fotobücher ganz individuell mit einem persönlichen Layout gestalten möchte, wird oft die Möglichkeit vermissen,

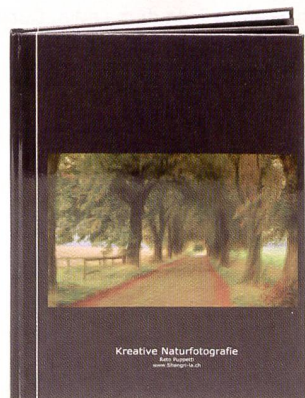
ein eigenes Seitenlayout als Vorlage zu speichern und zeitsparend wieder zu verwenden. Im schlechtesten Fall fehlen sogar visuelle Hilfslinien, die wenigstens das ausgerichtete Positionieren von Fotos auf weiteren Seiten ermöglichen würden. Für gehobene Ansprüche fehlen also bei manchem Anbieter die 3:2-Formatunterstützung, Apple-Kompatibilität und individuelle Layoutmöglichkeiten.

Nachfolgend die wichtigsten Informationen zu den fünf getesteten Fotobuchanbietern in alphabetischer Reihenfolge. Sie bilden nur eine Momentaufnahme. In der noch jungen Produktesparte rechnen wir rasch mit Verbesserungen; einige Anbieter haben Aktualisierungen ihrer Programme bereits für den anstehenden Sommer in Planung.

Bookfactory: die Insel für Individualisten

Bei der Bookfactory in Mönchaltorf werkeln zehn Mitarbeiter. Sie bewältigen die ganze Buchproduktion im eigenen Hause, vom Druck bis zur Bindung. Support: die Antwort auf unsere E-Mail-Anfrage gibt nach drei Tagen über die Fragestellung hinaus sogar Tipps für die Buchgestaltung. Eine Frage (nach unterstützten Farbprofilen) wird nicht beantwortet.

Nur bei der Bookfactory findet sich auf der Homepage neben einem ausführlichen Ratgeber rund ums Fotobuch auch die



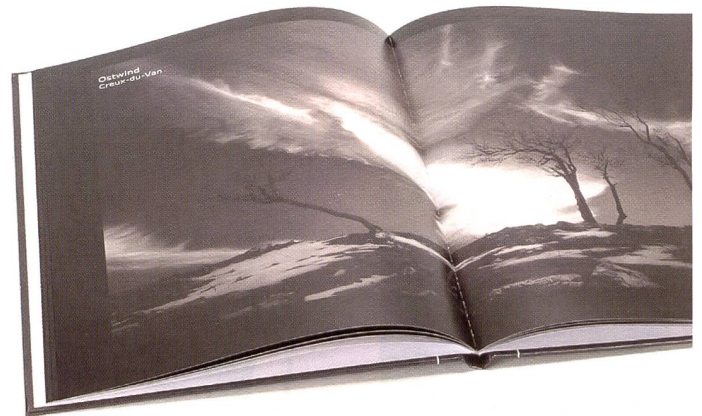
Bookfactory: Der Einband wirkt eher billig, dafür ist Raum für viel Individualität.

Möglichkeit, einen Kalibrierungsdruck anzufordern. Dieser ermöglicht die Abstimmung zwischen der eigenen Bildschirmanzeige und der Druckmaschine.

Software: Die Software der Bookfactory ist als einzige für die Ansprüche von Fotografen mit individuellen Gestaltungswünschen und verschiedenen Fotoformaten ordentlich gerüstet. Das Programm überzeugt durch einfache, intuitive Bedienung und einer Fülle an Layout-Vorlagen für die Buchseiten – ausgelegt für verschiedene Bildformate – auch für das Seitenverhältnis 3:2 von Spiegelre-

chen Vorstellung erstellen – einzige kleine Einschränkung: Es ist derzeit nicht möglich, einen feinen Rahmen um die Fotos zu ziehen. Das Programm wirkt im Vergleich zu Konkurrenten zuweilen auch etwas träge.

Buch und Lieferung: das Fotobuch trifft erst nach elf Tagen ein. Die Bindung des genähten Fotobuches überzeugt: Dank einem guten Seitenfall kommen wir letztlich nur bei diesem Buch in den Genuss des vollumfänglichen Fotos, das sich über Doppelseiten hinwegzieht. Die Farben der Fotos kommen nahe an die Vorlagen heran; Rottöne



Die Bookfactory lässt viele kreative Möglichkeiten offen: So lassen sich auch Panoramafotos einfach einfügen. Auch das Seitenverhältnis von 3:2 wird unterstützt.

flexkameras. Doch auch Fotos in exotischen Seitenverhältnissen oder Panoramafotos lassen sich einfach einfügen. Sobald man die Option «Inhalt einpassen» anklickt, wird das Foto innerhalb eines Platzhalters automa-



Alpgemälde (Göscheneralp) über zwei Seiten, produziert von der Bookfactory.

tisch in den richtigen Proportionen eingepasst. Ausserdem lassen sich selbst gestaltete Seitenlayouts fortan als Schablone wieder verwenden. So liess sich am raschesten und einfachsten das Fotobuch unserer persönli-

wurden leider zurückgenommen. Schwarzweissbilder neigen zu einem leichten Grünstich. Fazit: das genähte Fotobuch der Bookfactory kommt unserer Vorstellung des ganz individuell gestalteten Buches am nächsten. Die eigene Buchidee lässt sich mit der Bookfactory-Software derzeit am komfortabelsten umsetzen. Das Beispiel der Bookfactory zeigte, wie leicht es für die Fotobuch-Anbieter wäre, mit wenigen Zusatzfunktionen auch die Gilde der Individualisten willkommen zu heissen. Unser Projekt der persönlichsten Buchgestaltung mit Fotos auf höchstmöglichem Niveau wäre also grundsätzlich zu realisieren. Zum perfekten Glück würden wir uns noch farbtreue Fotos wünschen, sowie ein grösseres Buchformat mit edler wirkendem Einband.

CeWe: der Sprinter

Bei der 1961 gegründeten CeWe Color werden nach eigenen Angaben jährlich drei Milliarden Fotos verarbeitet, von rund 3700 Mitarbeitern in 19 europäischen Ländern.

Support: Die E-Mail vom Kundensupport beantwortet wie bei den Konkurrenten nur die meisten gestellten Fragen. Vorbildlich unterhält CeWe Color als Ausnahme auch ein Internet-Forum, in dem Fragen umgehend beantwortet werden.

Software: Ein Fotobuch-Assistent führt auf Wunsch fast automatisch zum fertigen Fotobuch. Die Bilder werden dann, entwe-

generierte eigene Seiten oder Layouts zu kopieren oder Elemente via Hilfslinien exakt zu platzieren. Die Platzhalter für Fotos in den Layoutvorlagen sind im Seitenverhältnis 4:3 gehalten, andere Bildformate müssen manuell eingepasst werden. Ein Textfeld kann nur eine einzige Formatierung (Schriftart, Schriftgrösse, Farbe) enthalten. Zur Erfüllung unserer Layoutwünsche fehlten Rahmen um Bilder, sowie die Möglichkeit, ein einzelnes Foto grossformatig über eine Doppelseite hinweg zu drucken.

Buch und Lieferung: Wow! am Samstag Mittag via Internet be-

etwas billig. Das nur gelemte Buch setzt das Layout vom PC perfekt um, das fliegende Blatt ist von allen Büchern am besten eingebunden. Auch wenn Farben Geschmacksache sind, erachten wir die volle Pulle Magenta, die CeWe Color seinen Blautönen beimischt, als Überdosis und die Starke Zurücknahme von Rot fehlt in Orange- oder Grüntönen merklich. CeWe Color setzt auf radikale Bildoptimierung mit erhöhter Schärfung und Kontrastumfang – nur erwünscht bei flachen Fotos ab Kompaktkameras.

Fazit: Bei CeWe Color geht auf Wunsch alles ganz schnell, von

besonders zugute kommen, denn dem Testpublikum gefiel die Gesamtwirkung des Buches



Bei CeWe setzt man auf das (billigere) Verkleben, am Einbund lässt sich aber nicht mäkeln.

trotz billiger Herstellung gut (nur gelemt, geklebtes Titel-foto).

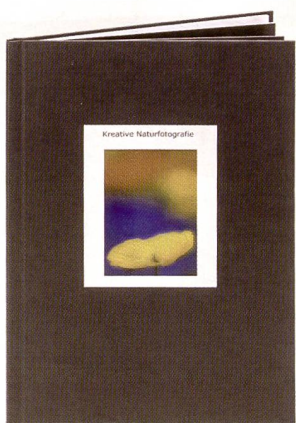
Fotopick: der Koloss

Das Ostschweizer Fotolabor Fotopick im Kanton St.Gallen bietet ein umfassendes Sortiment an Fotoprodukten an, im selben Haus wird auch für den Markennamen Belcolor produziert.

Support: Wir staunen, dass nach einer Woche noch immer keine Antwort auf unsere E-Mail eingetroffen ist. Immerhin: Zwei weitere Stichproben mit einfacheren Anfragen werden umgehend beantwortet.

Software: Das Fotopick-Programm kann ebenfalls ein ganzes Buch per Mausclick mit Fotos füllen, auf Wunsch werden als Effekt die Fotos an den Ecken abgerundet.

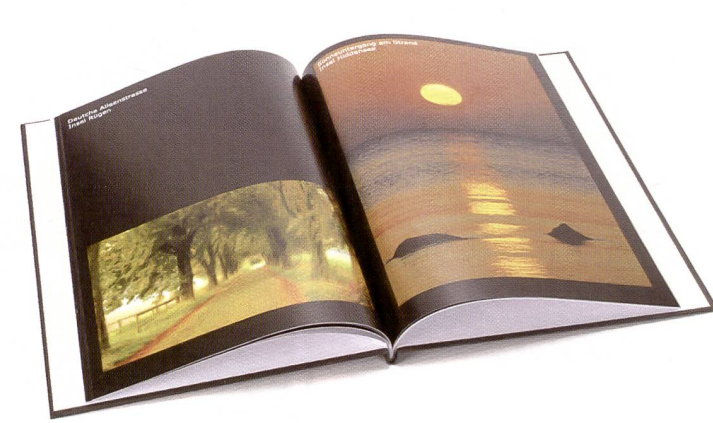
Bei Fotopick gibt sich sowohl das Angebot (es steht in der Hardcover-Kategorie nur eine einzige Buchdicke von satten 50 Seiten zur Auswahl) als auch die Software sehr starr: Wie die Programme der meisten Mitkonkurrenten sind die Layouts auf Fotos



CeWe: Gute Wirkung und schnell. Dafür teils heftige Eingriffe bei der Bildoptimierung.

der nach Datum oder Dateiname sortiert, ohne weiteres dazutun ins Fotobuch eingefüllt. So steht das Buch grösstenteils binnen Minuten.

Für individuellste Gestaltung nimmt sich das CeWe-Programm etwas spartanisch aus: Es fehlt primär die Möglichkeit, bereits



Die Software von CeWe bietet nur geringe Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung. Hervorragend aber der Fotobuch-Assistent; damit füllt sich das Buch praktisch automatisch – perfekt für Ungeduldige.

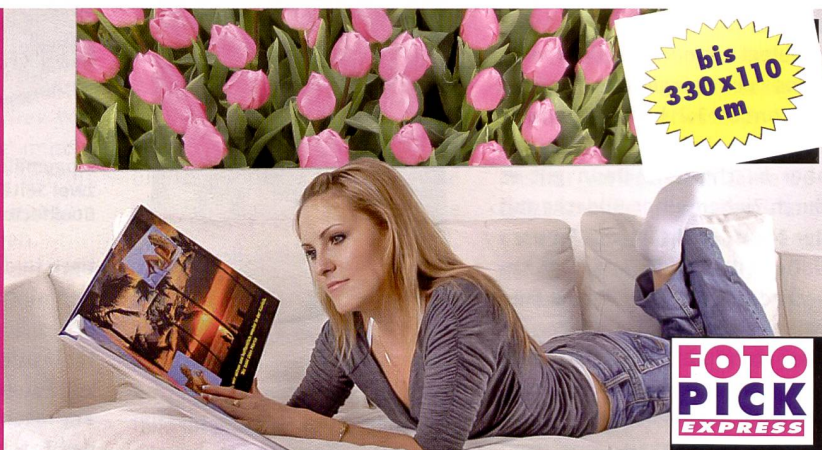
stellt, liegt das fertige Fotobuch bereits am Dienstag im Briefkasten – Rekord aller Testteilnehmer. Der matte Fotoumschlag absorbiert Fingerabdrücke von Betrachtern besser, als die im Glanzlook daherkommenden Buchdeckel der Konkurrenten; der Aufkleber fürs Titelfoto wirkt

der automatischen Buchfüllung mit Fotos bis hin zur Lieferung. Das Angebot ist allerdings derzeit aufgrund starker Bildkorrekturen ausschliesslich für Hobbyfotografen mit Kompaktkameras geeignet. Die Möglichkeit, Fotos originalgetreu zu drucken, würde dem CeWe-Buch

**Fotoposter
Fotogeschenke
Fotobücher**

...

www.fotopick.ch



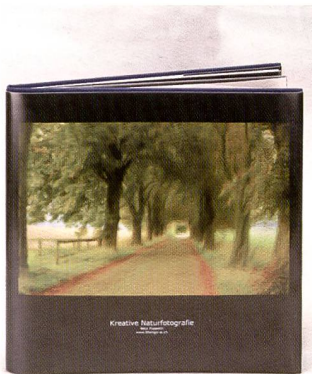
im Format 4:3 abgestimmt, aber nur bei Fotopick lassen sich die Platzhalter in den Vorlagen nicht proportional verändern. Wer sein Foto leicht beschnitten oder im Panoramaformat einfügen will, muss die vorgegebenen Platzhalter explizit löschen und neue, veränderbare auf die Buchseiten ziehen. Weitere Arbeitserleichterungen wie das Kopieren von Buchseiten, oder Hilfslinien, um Seitenelemente auszurichten, sucht der Individualgestalter vergebens. Wer sein Fotobuch bei Fotopick mit Bildern ab einer Spiegelreflexkamera erstellen möchte, muss daher jedes einzelne Text-

die originale Bildstimmung erhalten, obwohl auch hier Rottöne merklich zurückgenommen werden – was sich, wie bereits erwähnt, auch auf andere Farbtöne negativ auswirkt. Leider kommen Schwarzweissfotos mit einem unschönen Grünstich daher. Eine Schwäche des individuellen Layouts ist, dass die Fotos zur Mitte hin in die Bindung hineinragen und so nur durch extremes Glattdrücken der Buchseiten gänzlich sichtbar werden. Der Bundsteg ist wie bei Photocolor und Snapfish zu klein. Bei allen Layout-Programmen war dieses Übel in der Seitenvorschau am PC leider nicht absehbar.

mat 4:3 ausgelegt. Leider beschränkt sich das Angebot auf eine einzige Buchdicke: Knapp hundert Franken Kosten (inkl. Versand CHF 98.50) für 50 Seiten sind eine stolze Einstiegshürde. Und: Wer so viel Geld für ein Fotobuch ausgibt, erwartet, dass der Schutzumschlag auch schön geschnitten ist und genau aufs Buch passt. Schade, denn das genähte Fotobuch im mit Abstand grössten Buchformat aller Testteilnehmer hat durchaus «Beeindruckungspotential». Man kann auch Fotos im Querformat schön grossflächig darstellen (leider nicht über Doppelseiten hinweg).

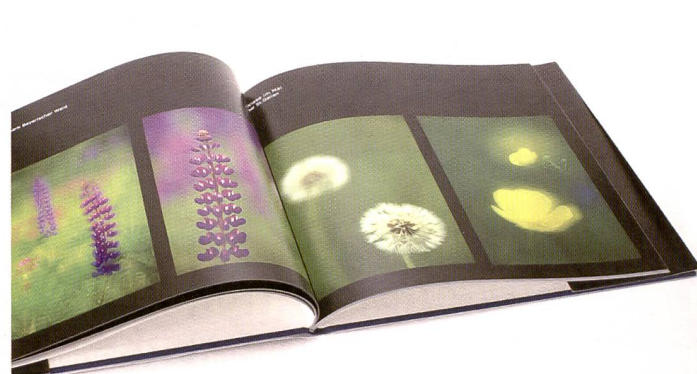
Die Antwort, eine Mischung aus persönlichem E-Mail und einem Verweis auf Informationen auf der Homepage des Anbieters, beantwortet aber nicht sämtliche Fragen.

Software: Das Gestaltungsprogramm von Photocolor zählt zu den komfortableren. Mit einer Expressfunktion lässt sich das Fotobuch gleich mit eigenen Bildern automatisch füllen. Gestaltungsoptionen für individuelle Wünsche wie feine Rahmen um Bilder oder Fotos über Doppelseiten hinweg, sind möglich. Bei letzterem Anliegen hat man allerdings eine etwas ungute Vorahnung, weil sich zur Seiten-



Fotopick: Hardcover-Ausgabe mit satten 50 Seiten Umfang und einigem «Beeindruckungspotential».

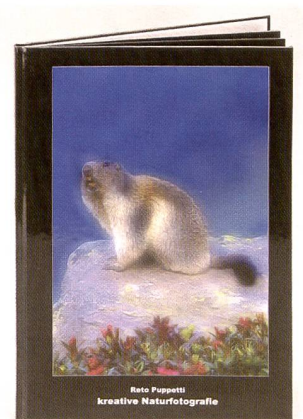
Fotoelement mühsam einzeln einfügen.
Buch und Lieferung: Das Buch mit genähtem Einband trifft nach zehn Tagen ein. Aufgrund des grössten Formates bedruckt Fotopick als einziger Anbieter nicht direkt den Einband, sondern umfasst diesen mit einem bedruckten Schutzumschlag. Ärgerlich: dieser ist in der Höhe einen knappen halben Zentimeter zu klein, ausserdem liegt er schlecht am Buch an. Bei den Fotos bleibt



Die originale Bildstimmung bleibt bei den Fotos erhalten; die Verarbeitung durch Fotopick zeigt aber bei Schwarzweissfotos einen Grünstich. Ausbaubar ist das Angebot bei den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

Fazit: Farbfotos werden ordentlich wiedergegeben, obwohl wir uns noch mehr Farbtreue wünschen würden. Für schwarzweiss Fotos ist Fotopick aufgrund des massiven Grünstichs ungeeignet. Das Layout-Programm ist starr für das Bildfor-

Photocolor: das Chamäleon
Das Labor mit rund 100 Mitarbeitern bedient vom Grenzort Kreuzlingen aus die Märkte Schweiz und Deutschland. Support: Photocolor brillierte als einziger Testkandidat mit einer E-Mail-Antwort am selben Tag.



Photocolor: Günstig, schneller Support und solide gemachte Fotobücher.

mitte hin, die Fotoanzeige etwas verdunkelt. Seitenelemente kann man im Expert-Modus auch an Hilfslinien ausrichten; leider fehlt eine Funktion, um ganze Seiten mit eigenem Design zu kopieren.

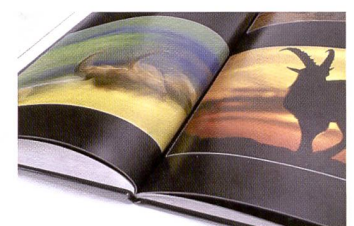
Buch und Lieferzeit: Das Fotobuch liegt bereits nach vier Tagen im Briefkasten. Genauso wie beim anderen Schnelllieferer CeWe Color wurden die eigenen Fotos durch Kontrasterhöhung und Schärfung ungefragt «opti-

Fujicolor: erst in den Startlöchern

Fujicolor, bekannt auch als Herstellerin eines eigenen Fotopapiers («Fujicolor Crystal Archive Paper Supreme»), lanciert ihr neues Fotobuch-Angebot erst dieser Tage neu. Terminlich reichte dies nicht für eine Testteilnahme, wir konnten aber bereits einen ersten Eindruck auf das anstehende Fotobuchprogramm gewinnen.

Die Layout-Software für Windows-PC wird gleich Teil einer All-in-One-Lösung sein, für das ganze Fotosortiment von Fujicolor. Mit dem Programm lassen sich nicht nur Fotobücher designen, sondern auch Fotos und Poster bestellen oder Fotogeschenke wie T-Shirts und Tassen verzieren.

Das Layout-Programm reiht sich bei jenen Anbietern ein, die sich mit einfachen Gestaltungsmitteln an Fotografen mit Fotos im Format 4:3 richten – beispielsweise fürs Erstellen eines Ferienalbums. Als Besonderheit lässt das Fujicolor-Programm eine Hilfslinie einblenden, sobald man ein neues Bild- oder Textelement korrekt mit bereits bestehenden Seitenelementen ausgerichtet hat. Das Hardcover-Buch wird 20,5 x 28cm messen und kann entweder 24, 48 oder 64 Seiten umfassen – ein quadratisches Buchformat soll ebenfalls angeboten werden. Wir sind gespannt, mit welcher Druckqualität die Fotos ab einem HP Indigo Drucksystem abgebildet sein werden.



Bundsteg zu klein. Von Panoramafotos über zwei Seiten wird bei Photocolor abgeraten.



Peinlich: Der bedruckte Schutzumschlag ist beim Fotopick-Buch um einen halben Zentimeter zu klein.

Mehr Umsatz mit

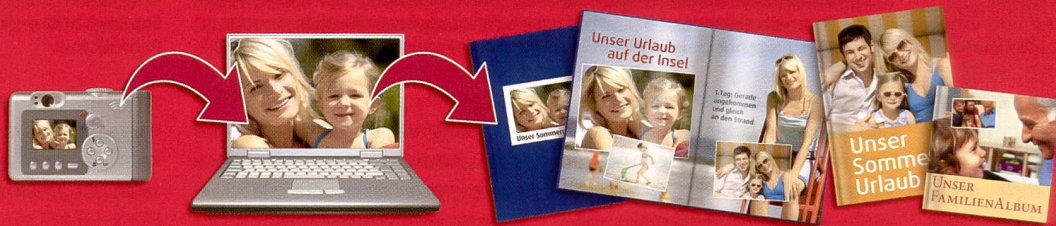


Mein

CEWE FOTOBUCH

Gewinnen Sie Neukunden mit neuen Geschäftsideen!

Mit „Mein CeWe Fotobuch“, gestalten Ihre Kunden ein individuelles Fotobuch mit vielen kreativen Möglichkeiten: Attraktive Hintergründe wählen, Texte selbst gestalten, Seitenlayouts bestimmen.



Ja, ich möchte mehr Infos über neue Produkte und Geschäftsideen erfahren.

Bitte Wunsch ankreuzen:

- Ja, bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf
- Ja, bitte senden Sie mir ein Musterbuch zu
- Ja, bitte senden Sie mir eine Gratis-Bestellsoftware

Bitte per Post oder Fax senden.
Faxnummer : 044 - 802 90 40

Meine Anschrift:

Firma :
Name :
Strasse :
Ort :
Telefonnummer :
E-mail :

CeWe Color Fotoservice AG

Hochbordstrasse 9 • CH-8600 Dübendorf/ZH

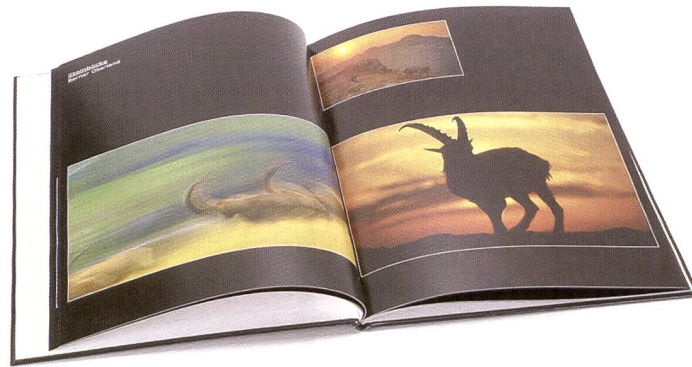
Thilo Steiert (D/CH) • E-mail: thilo.steiert@cewecolor.de • Tel. 076 345 90 36

Christian Müller (F/CH) • E-mail: christian-charles.muller@cewecolor.de • Tel. 076 565 90 35

www.cewecolor.com

 **cewe**
einfach schöne Fotos

miert». Wie bei Fotopick und Snapfish kann man sich auch hier nicht auf die Layout-Vorschau am PC verlassen: Der Bundsteg ist ebenfalls zu klein. Die Option ein Foto auf einer Doppelseite zu drucken, sollte man bei Photocolor nicht verwenden: Man stelle sich vor, auf dem Hochzeitsfoto hätte man die neue liebe Schwiegermutter in der Mitte platziert, wo sie nun wegen der Buchbindung nicht mehr zu sehen ist. Nicht nach jedermanns Geschmack dürfte auch der Aufdruck des Photocolor-Logos (inkl. Zusatzinformationen wie Strichcodes) auf der Rückseite des Buchcovers sein. Fazit: Photocolor überzeugt in den Sparten Support, Lieferzeit und günstigstem Preis. Wer in-



Das Fotobuch-Angebot von Photocolor ist auf Fotos ab Kompaktkamera ausgerichtet. Die Fotos werden vom Labor – wie bei anderen Testkandidaten – ungefragt in Kontrast und Schärfe manipuliert.

dividuell gestaltet und seine Fotos 1:1 abgedruckt haben will, dürfte aufgrund der oben beschriebenen Mängel vom ge-

leiteten Fotobuch mit glänzendem Einband allerdings enttäuscht sein. Das Fotobuch-Angebot von Photocolor ist auf Fo-

tos ab Kompaktkameras ausgerichtet, die noch einige automatische Bildoptimierungen vertragen.

Snapfish: die Schnecke

Snapfish produziert in Deutschland und gehört zu Hewlett-Packard (HP). Der Online-Fotoservice zählt nach eigenen Angaben weltweit 36 Millionen Mitglieder, die online eine Milliarde Fotos gespeichert haben. In den europäischen Markt ist Snapfish anfangs 2006 durch die Übernahme der Pixaco Fotodienste gelangt.

Support: Unsere E-Mail-Anfrage will man nicht schriftlich beantworten. Letztlich soll man eine Telefonnummer in Deutschland anwählen – kaum das, was man

fotobücher Die Anbieter des Fotointern-Tests unter der Lupe

Anbieter:	Bookfactory	CeWe Color	Fotopick Express	Photocolor	Snapfish by Hewlett-Packard (HP)
Drucksystem	HP Indigo Press 5000	«Digitaler Offset-Farbdruck»	Kodak Nexpress 2100	Xerox iGen 3	k.A.
Buchdruck	Hausintern in der Schweiz	In Deutschland	Bei Partner in der Schweiz	Hausintern in der Schweiz	Deutschland
Unterstützte Farbprofile	sRGB	Eigene Umsetzung RGB-CMYK	sRGB, AdobeRGB, CMYK	sRGB	k.A.
Druckauflösung	300 dpi	Mit geschöntem 70er Raster	300dpi ; 600dpi Schriften	300 dpi	k.A.
Software:					
Betriebssysteme	Mac, Windows	Windows	Windows	Windows	Mac, Windows
Element.Bildbearbeitung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Warnung Bildauflösung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Anzahl Seitenvorlagen	Ca. 50	Ca. 100	Ca. 40	Ca. 20	Ca. 25
Express Modus (autom.Füllen)	Nein *	Ja	Ja	Ja	Nein
Ausgelegt für Bildformat	Diverse (3:2,4:3, Panorama)	4:3	4:3	4:3	4:3
Autom.Bildeinpassen	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Rahmen um Foto	Nein *	Ja	Nein *	Ja	Ja
Eigenes Layout erstellen/ Seiten kopieren	Ja / Ja	Nein / Nein	Nein / Nein *	Nein/Nein	Nein, Ja
Ein Foto auf Doppelseiten	Ja	Nein	Nein *	Ja	Ja
Fotobuch:					
Formate,Cover,Bindung	Hardcover, Standard 20.5 x 27 cm, Seiten 24-192; weitere Formate: Carré, Panorama, Pocket	Hardcover, 26-98 Seiten; 22 x 30 oder 21 x 21 cm); weitere: Leinencover, Softcover, Fotoheft	Hardcover: Maxi 30x30cm, 50 Seiten; Weitere: Midi, Midi quer, Softcover, Mini quer	Hardcover, 36/48/60 Seiten; A4-hoch; weitere: Softbook, Pocketbook, Easybook	Hardcover, 20,4 x 27cm, Seiten 36-144; weitere Formate: Fotoheft, Softcover, Ringbindung
Buchbindung	genäht	geklebt	genäht	geklebt	geklebt
Support	service@bookfactory.ch Tel. 044 949 44 99	Online-Forum; Kontaktformular	service@fotopick.ch, Tel: 071 992 74 74	service@photocolor.ch, Tel: 071 686 54 54	support@snapfish.de
Bezahlung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung	Kreditkarte
Lieferzeit beim Test	11 Tage	3 Tage	10 Tage	4 Tage	19 Tage
Preis Hardcover-Buch inkl Versand	CHF 68.20 (32 Seiten)	CHF 44.70 (26 Seiten)	CHF 98.45 (50Seiten)	CHF 44.65 (36 Seiten)	CHF 59.80 (36 Seiten)
Kosten 1 Seite	CHF 2.13	CHF 1.71	CHF 1.96	CHF 1.24	CHF 1.66
Info	www.bookfactory.ch	www.cewe-fotobuch.ch	www.fotopick.ch	www.photocolor.ch	www.snapfish.ch
Test Bewertung					
Support	●●●●	●●●●●	●●	●●●●●	●●
Lieferzeit	●●●	●●●●●●	●●●●	●●●●●	●
Software (für Buch mit Vorlagen und 4:3-Fotos)	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●	●●●●●
Software (individuelles Design, div. Fotoformate inkl. 3:2)	●●●●●	●●●	●●	●●●	●●●●
Fotobuch (Fotos: originalgetreu gedruckt)	●●●●	●●	●●●●	●●	●●●●
Fotobuch (Umsetzung individuelles Layout)	●●●●●●	●●●●●	●●●●	●●●	●●●●
Fotobuch Gesamteindruck	●●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●●

k.A.= keine Angaben, * geplant bei nächstem Software-Update, Bewertung: 1 bis 6 Punkte

Klick.



Und das Wichtigste im Leben für immer im neuen, quadratischen PhotoBook verewigen.

PhotoBook deluxe 21x21: Gestalten Sie mit Ihren digitalen Photos Ihr eigenes PhotoBook deluxe. Dieses Album im neuen, quadratischen Format 21x21 cm bietet mit seinem stabilen, glanzlaminierten Bucheinband einen edlen und hochwertigen Platz für Ihre kostbarsten Erinnerungen in Bild und Text.

Mit der neuen Gratis-Software PhotoBook Designer 2.0 zum Downloaden sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wie einfach Sie Ihr PhotoBook gestalten und welche übrigen PhotoBooks ab CHF 11.95 zur Auswahl stehen, sehen Sie im Internet unter www.photocolor.ch.

Neu
PhotoBook deluxe 21x21 cm



ab CHF 34.95

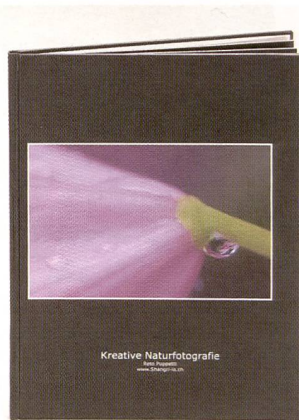
photocolor.ch

Photos für ein ganzes Leben.

sich als Reaktion auf eine E-Mail Anfrage vorstellt.

Software: das einfach gehaltene Programm ist etwas gewöh-

dings vorerst nicht nutzen). Buch und Lieferung: Das Fotoalbum von Snapfish liegt nach der Ewigkeit von 19 Tagen im Brief-



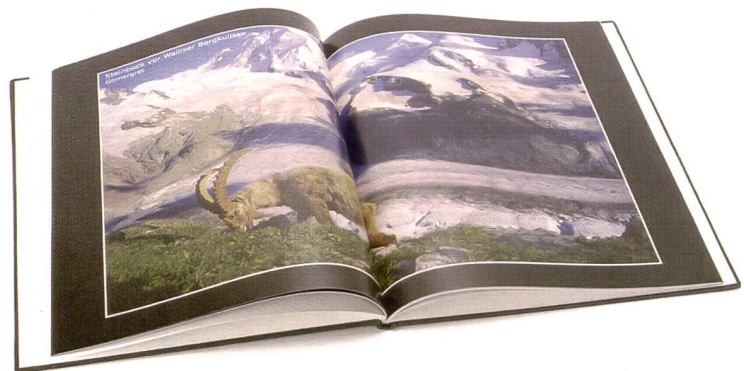
Snapfish: by Hewlett Packard (HP): Schlecht abgeschnitten bei Support und Lieferzeit.

nungsbedürftig, weil man immer zuerst in den entsprechenden Modus wechseln muss, um ein Foto- oder Textelement zu bearbeiten (zum Beispiel verschieben, Grösse verändern). Auch das Snapfish-Programm ist für Fotos im Seitenverhältnis 4:3 optimiert; es bietet dabei aber einigen Komfort, etwa durch die Möglichkeit Doppelseiten zu kopieren und wieder zu verwenden.



Wir runzeln die Stirn: Das Titelbild ist nicht mittig platziert; rund ein Zentimeter Unterschied.

kasten – da steht bei manchem ja der nächste Urlaub an. Immerhin entschädigt das gelemte Buch mit mattem Einband etwas: Es zählt zu jenen Werken, die sich beim Druck am nächsten an die originalen Vorlagen hält – wie üblich mit einem etwas kleinen Anteil rot im Farbtöpfchen. Genauso wie bei Fotopick und Photocolor ist der Bundsteg aufgrund der Bindung weit kleiner ausgefallen, als dies die Vorschau am PC vermuten liess. Fazit: Das gelemte Fotobuch ist erst nach der mit Abstand längsten Wartezeit von 19 Tagen bei uns eingetroffen – unter Mitberücksichtigung des inexistenten lokalen Supports für Kun-



Der Bundsteg ist weit kleiner ausgefallen, als dies die Vorschau am PC vermuten liess. Aber: Das Snapfish-Fotobuch zeigt sich bei der Wiedergabe der Fotos ziemlich nahe an den originalen Vorlagen.

Genau diese hilfreiche Funktion bereitete uns allerdings Ärger: Sie verursachte mehrere Programmabstürze. Nach dreissig erstellten Buchseiten, stürzte das Programm einfach ab – und wir standen mit leeren Händen da (es gibt eine Funktion Zwischenspeichern, die wir aller-

den, ist der Fotodienst von Snapfish wohl noch nicht so richtig in der Schweiz angekommen. Das Fotobuch stimmt immerhin versöhnlich, weil es Fotos im Vergleich relativ nahe dem Original druckt und der matte, schlichte Einband gut gefiel. *Reto Puppetti*